

Die Internationalen

Pflegekräfte und Hebammen an der MHH



BEHADELN UND PFLEGEN
 Mehr Komfort: Geburtsklinik
 mit neuen Räumen

Seite 32



LERNEN UND LEHREN
 Bestanden: Examsfeier
 bei über 30 Grad

Seite 48



Wir zeigen Herz...



www.kleineherzen.de

...und unterstützen die Kinderherzstationen
 der Medizinischen Hochschule Hannover.

Praktische Sprachhilfen

Genau so international wie die Pflege- und Ärzteteams an der MHH sind auch die Patienten. Da kann es schnell zu Verständigungsproblemen kommen. Doch gerade wenn es um die Gesundheit geht, beispielsweise um Diagnosen, Therapien, Medikamente oder Heilungsprognosen, ist es wichtig, jedes Wort richtig zu verstehen. An der MHH gibt es dafür einige praktische Übersetzungshilfen. So kommt in der Anästhesieambulanz, in der alle Patienten mit einer geplanten Operation ein Aufklärungsgespräch haben, TEKI-Audio zum Einsatz. In der Software stehen den Ärzten 40 Standardfragen in sechs Sprachen zur Verfügung. Die Patienten können alle ganz kurz mit ja oder nein beantworten. TEKI-Audio ist als Ergänzung zu den Fragebögen gedacht, die es in der Anästhesieambulanz ebenfalls in verschiedenen Sprachen gibt.

In der Kinderklinik nutzen Pflegekräfte und Ärzte die „Worttafeln“, die der MHH-Student Abusar Ahmadi erarbeitet hat. Auf den in Plastik laminierten Tafeln stehen 22 Wörter – von Angst, Durst, Essen über Fieber, Medikament bis hin zu Formulierungen wie „Blutdruck messen“ und

„nüchtern bleiben“ – und ihre Übersetzungen in Englisch, Französisch, Arabisch und Persisch. Das Personal der Kinderkardiologie kann bei Kommunikationsproblemen den Dolmetscherdienst des Ethno-Medizinischen Zentrums hinzuziehen. Dort stehen Übersetzer für mehr als 50 Sprachen zur Verfügung. Dieses spezielle Projekt wird von dem Verein „Kleine Herzen Hannover“ getragen.

Ein richtiger Dolmetscher ist natürlich die beste Lösung bei Verständigungsschwierigkeiten. Dafür gibt es an der MHH den hochschulweiten internen Dolmetscherdienst. Dahinter verbergen sich etwa 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei Bedarf auf die Stationen gerufen werden können. Insgesamt 29 Sprachen, von Afghanisch bis Slowakisch, können bedient werden. Diese Dolmetscher bieten ihre Dienste auf freiwilliger Basis an und können nur eingesetzt werden, wenn es mit ihrem beruflichen Dienstplan vereinbar ist. Eine Liste der Übersetzer und ihre Telefonnummern finden sich im Intranet im Organisationshandbuch unter „Dolmetscherdienste“.